

Gemeinderatstagebuch zur Sitzung vom 12. April 2019

Gemeindewald der Gemeinde Starzach

➤ Forsteinrichtungserneuerung 2019 - 2028



Bürgermeister Noé begrüßt Herrn Köberle von der Abteilung Forst des Landratsamtes Tübingen und Herrn Karlheinz Schäfer, staatlicher Forsteinrichter aus Tuttlingen, zur Gemeinderatssitzung. Revierförster Herr Scheit lässt sich aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig entschuldigen.

Nach einer Waldbegehung wird die öffentliche Gemeinderatssitzung im Rathaus Bierlingen im Sitzungssaal fortgesetzt.

Grundsätzlich alle 10 Jahre hat sich der Gemeindewald Starzach einer Inventur zu unterziehen, in welcher unter anderem der Ist-Zustand des Gemeindewaldes, der Betriebsvollzug und dessen finanzielle Ergebnisse im abgelaufenen Jahrzehnt untersucht und festgehalten werden. Auch werden in diesem sog. 10-jährigen Forsteinrichtungswerk unter anderem die vorgesehenen Pflegemaßnahmen und der jährliche Hiebsatz für die kommende Dekade neu prognostiziert und festgelegt.

Das Forsteinrichtungswerk im Entwurf wurde von Herrn Karlheinz Schäfer, staatlicher Forsteinrichter, in Zusammenarbeit mit dem Revierförster, Herrn Johannes Scheit und dem Landratsamt Tübingen, Abteilung Forst, aufgestellt.

Der Vorsitzende erteilt den anwesenden Forstvertretern das Wort.

Herr Schäfer stellt die derzeit vorherrschenden Baumarten und die Altersstruktur des Gemeindewaldes, den Betriebsvollzug der letzten 11 Jahre, die Haushaltsergebnisse der letzten 11 Jahre und die im Vorfeld zur Sitzung in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung im Entwurf erarbeiteten Zielsetzungen unter Berücksichtigung der Wirtschaftsfunktion, der ökologischen Funktion und der Erholungsfunktion des Gemeindewaldes vor. Die wesentlichen Eckpunkte hierzu lauten wie folgt:

➤ Waldstruktur und Vorräte

Der Tannenmischwald nimmt mit 34 % den größten Anteil am Gemeindewald Starzach ein, gefolgt vom Buchenmischwald (26 %) und Fichtenmischwald (24 %). Der Nadelbaumanteil ist demnach gegenüber dem Jahr 2008 von 69 % auf 62 % gesunken. Es gibt im Gemeindewald Starzach eine sehr starke räumliche und standortliche Trennung der Baumarten. Erfreulich sind die sehr hohen Fichten- und Tannennaturverjüngungsvorräte.

Die Altersstruktur sämtlicher Baumarten im Gemeindewald Starzach zeigt auf, dass es hauptsächlich sehr alte Bäume (101 bis 120 Jahre) und wiederum sehr junge Bäume (11 bis 20 Jahre) gibt. Bäume im mittleren Alter sind kaum vorhanden, was für die Waldstruktur nicht optimal ist.

Insgesamt ist der Holzvorrat aktuell auf 316 Vfm/ha (Vorratsfestmeter je Hektar) zurückgegangen. Im Jahr 2008 lag der Holzvorrat noch bei 330 Vfm/ha. 1998 lag der Holzvorrat bei 453 Vfm/ha. Der Trend zeige jedoch einen deutlichen Anstieg in der Zuwachserwartung, da die ehemaligen Sturmflächen (z.B. nach Sturm Lothar und Wiebke) nun wieder stark produzieren.

➤ **Schäden/Risiken**

Im Gemeindewald Starzach ist eine gute und pflegliche Holzernte möglich. Hinsichtlich des Holzverbisses hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass Hervorragendes geleistet wurde. Es gebe lediglich punktuell Verbissschäden. Dadurch ist die Tannennaturverjüngung auch in Zukunft bei kleineren Flächen gewährleistet.

➤ **Betriebsvollzug Holzeinschlag**

Der Gesamteinschlag im nunmehr abgelaufenen elfjährigen Zeitraum der vorherigen Forsteinrichtung lag bei 31.600 Efm (Erntefestmeter) bzw. 2.900 Efm/Jahr. Dies entspreche 102 % des ursprünglichen Planwerkes. Insgesamt entfallen hiervon 20 % auf zufällige Nutzungen (6.400 Efm). Jungbestandspflege wurde auf 102 Hektar durchgeführt. Planmäßig wurden auch Wertästungen durchgeführt. Die Verjüngungsflächen lagen bei 28 Hektar und somit deutlich über dem Plan. Ursachen hierfür waren vor allem Schadholznutzungen. Insgesamt wurden im vergangenen Forsteinrichtungszeitraum jährliche Haushaltsergebnisse von im Durchschnitt 235 €/ha erzielt. Im Schnitt ergab dies einen Überschuss für den Gemeindehaushalt von 78.000 €/Jahr.

➤ **Zielsetzung**

Im Rahmen einer multifunktionalen, nachhaltigen und pfleglichen Bewirtschaftung soll der Gemeindewald nachhaltig Erträge erzielen, als naturnahes strukturreiches Ökosystem gepflegt werden und der Bürgerschaft als Ort der Naheerholung bereitstehen.

Dies soll über Teilziele erreicht werden, welche mit der Gemeindeverwaltung zur Entwurfserstellung der Planung im Vorfeld festgelegt wurden:

Nadelbaumanteil von 70 % (Förderung Tanne, Anbau Douglasie), keine Vornahme von flächigen Kahlschlägen, vorrangige Arbeit mit Naturverjüngung, standortgerechte Anbauten, Verjüngung der Hauptbaumarten ohne Schutzmaßnahmen, Gewährleistung der Schutz- und Erholungsfunktionen, Umsetzung eines Alt- und Totholzkonzeptes und Generierung von Ökopunkten. In diesem Zusammenhang wird ein jährlicher Hiebsatz von 3.100 Efm vorgeschlagen. Außerdem werden auch Habitatbaumgruppen und Waldrefugien (ca. 5,2 ha) vorgeschlagen und deren mögliche Standorte anhand der Präsentation aufgezeigt.

Daraufhin **lehnt** der Gemeinderat mit einer Ja-Stimme, einer Enthaltung und 6 Gegenstimmen folgenden Geschäftsordnungsantrag **ab**:

Der Gemeinderat beschließt die Vertagung der Beschlussfassung auf eine der folgenden Gemeinderatssitzungen mit der Maßgabe, dass die grundsätzlichen Zielsetzungen nochmals im Gremium beraten werden sollen.

Daraufhin fasst der Gemeinderat bei einer Gegenstimme folgenden **Beschluss**:

Der Gemeinderat Starzach stimmt dem 10-jährigen Forsteinrichtungswerk 2019 - 2028 auf der Grundlage der vorgestellten Planung, Stand 22.02.19, zu.